

Soziale Dienste des ARV gefragter denn je

Mitgliederhauptversammlung des ARV-Kreisverbandes Weiden-Neustadt

Weiden/Püchersreuth. „Man glaubt gar nicht, dass so viele Aktivitäten in ein Kalenderjahr passen...“, staunte ARV-Vorstandsvorsitzender **Thilo Schmidt** angesichts des beeindruckenden Jahresberichts der Offenen Behindertenarbeit (OBA). Aber auch die Berichte der anderen Dienstleistungsbereiche dokumentierten eine respektable Leistungsbilanz des ARV im Kreisverband Weiden-Neustadt, der am Wochenende zur Jahreshauptversammlung der Mitglieder und Bediensteten des KV ins nun barrierefreie Hotel Igel eingeladen hatte.

Rund 40 Mitglieder hatten sich eingefunden, um die Rechenschaftsberichte der ARV-Dienststellenleiter im Kreisverband Weiden-Neustadt entgegenzunehmen und die Delegierten für die Bezirksdelegiertenversammlung zu wählen. Auch einige Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und eine Verabschiedung in den Ruhestand waren vorgesehen. Der Vorsitzende bat die Vertreter der verschiedenen Dienstleistungsbereiche nacheinander um Berichterstattung.

Zufriedenheit beim *ARV-Fahrdienst Nordoberpfalz*, der kreisverbandsübergreifend arbeitet und für den der Leiter der ARV-Einsatzzentrale in Weiden, *Peter Schmidt*, berichtete. Insgesamt hatte der Fahrdienst im Berichtszeitraum knapp 25.000 Einsätze für rund 3.700 Patienten durchgeführt. Hierbei wurden über eine Million Kilometer zurückgelegt, davon allein für den Betreuten Fahrdienst etwa 915.000 km. Der Betreute Fahrdienst des ARV befördert körperbehinderte oder kranke Menschen sitzend, liegend oder im Rollstuhl mit Spezialfahrzeugen.

Besonders erfreulich war die Bewertung des *ambulanten Pflegedienstes* der *ARV-Sozialstation Weiden-Neustadt* durch den Medizinischen Dienst (MDK) mit Note 1,5 (landesdurchschnitt 1,7). „Konsequentes Qualitätsmanagement zahlt sich eben doch aus“, lobte Vorstandsmitglied *Werner H. Hayn* die diesbezügliche Zusammenarbeit des Pflegedienstleiters *Stefan Auer* mit seinen ARV-Pflegedienstleitungskollegen in Tirschenreuth und Erbendorf, deren Bewertung sogar bei 1,0 liege. In Weiden wurden bei steigender Tendenz ständig durchschnittlich 58 Patienten versorgt.

Der bei der Sozialstation angegliederte *ARV-Hausnotrufdienst* verzeichnete durchschnittlich 10 Notfall-Einsätze pro Monat. Im *ARV-Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“*, der unter dem Motto „Auswahl wie im Restaurant“ täglich rund 30 verschiedene Gerichte anbietet, wurde im Berichtszeitraum eine erfreuliche Entwicklung bei der Zahl der täglich warm ausgelieferten Essen registriert.

Dipl.-Sozialpäd. *Thomas Greiner* berichtete, die Anzahl rechtlicher Betreuungen nach BtG sei beim *ARV-Betreuungsbüro Weiden* 2011 von 41 auf 53 angewachsen. Als besonders vorteilhaft sei die Vernetzung mit anderen sozialen Diensten im eigenen Hause empfunden worden.

Auch die *ARV-Schuldnerberatung* war wieder sehr gefragt. 165 neue Klienten suchten im Berichtszeitraum in insgesamt 389 Beratungsgesprächen Hilfe. 67 Beratungsfälle führten zu Privatinsolvenzen. Positiv: In doppelt so vielen Insolvenzfällen wie im Vorjahr sei 2011 die außergerichtliche Einigung gelungen, erklärte ARV-Schuldnerberater *Reinhold Birner*.

Die Fülle der Aktivitäten in der *Offenen Behindertenarbeit* beeindruckte nicht nur den Vorsitzenden. Allein die Wochenend-Freizeitangebote der OBA verzeichneten im Jahr 2011 rund 1.000 Teilnehmerstunden, hinzu kamen Bildungsangebote, Gruppenarbeit, der Offene Treff „Sonneninsel“, Beratungen, Informationsveranstaltungen sowie umfangreiche Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. „Vieles davon ist nur deshalb möglich, weil sich

zahlreiche Menschen ehrenamtlich für die ARV-Behindertenhilfe einsetzen“, betonte Dienststellenleiterin Dipl.-Psych. *Carola Preißer*. Gleiches gelte auch für den traditionsreichen *ARV-Nikolausdienst*, den nun das OBA-Team mit übernommen habe.

Zwei der für langjährige Verbandszugehörigkeit zu ehrenden Mitglieder waren anwesend und bekamen vom Vorstand ein Präsent und eine Urkunde überreicht: *Rosemarie Härtel* für 10 Jahre, *Marianne Fenk-Rieder* für 30 Jahre Mitgliedschaft. 2013 seien dann zum ARV-Jubiläum die ersten „Vierzigjährigen“ dran, betonte der Vorsitzende.

Aus der hauptamtlichen Beschäftigung ehrenvoll verabschiedet wurde *Doris Neupert*, die seit 1990 in der Verwaltung für den Allgemeinen Rettungsverband Oberpfalz e. V. tätig war. *Werner H. Hayn* betonte in seiner Würdigung die besondere Treue Neuperts zum Verein und ihr vielfältiges Engagement auch im ehrenamtlichen Bereich. Das wolle sie auch weiterhin so halten, erklärte die angehende Ruheständlerin.

Zur diesjährigen Hauptversammlung des Allgemeinen Rettungsverbandes Oberpfalz e. V. (Bezirksverband) wird der Kreisverband Weiden-Neustadt 13 Delegierte entsenden. In einstimmiger Wahl wurden folgende Personen bestimmt: *Bauer Monika*, *Flasch Karl-Heinz*, *Pscheidt Christian*, *Neupert Doris*, *Völkl Karl*, *Mehrl Thomas*, *Seegerer Klaus*, *Auer Stefan*, *Gleixner Florian*, *Huber Alexander*, *Kutschera Bernd*, *Mutzbauer Rita* und *Sigg Klaus*. Zu Ersatzdelegierten gewählt wurden: *Schmidt Peter*, *Preißer Carola*, *Auer Claudia*, *Kleinert Ute*, *Reil Waldemar*, *Seuß Daniela* und *Hagn Heinrich*.

Im Schlussteil der Versammlung machten einige Mitglieder u. a. Vorschläge zur weiteren Verbesserung des Bekanntheitsgrades der sozialen Dienste des ARV sowie zur Anwerbung weiterer Mitglieder für das ehrenamtliche Engagement. Die Vorstandschaft war sich einig, dass der Kreisverband auf einem guten Weg sei. Künftig werde es für die Bevölkerung noch leichter, sich über den ARV zu informieren: Unter der neugestalteten Homepage www.arv-oberpfalz.de finde man alle Fakten zum Verband sowie laufend aktualisierte Nachrichten rund um soziale Themen. Daneben gelte natürlich rund um die Uhr der ARV-Serviceruf Nordoberpfalz: (0961 oder 09631) 3 33 33.